

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855 1825

54 (8.7.1825)

Großherzoglich Badisches
A n z e i g e b l a t t

für den Neckar- und Main- und Tauberkreis.

No. 54. Freitag den 8. Juli 1825.

Mit großherzoglich badischem gnädigsten Privilegio.

O b e r g e r i c h t l i c h e V e r f ü g u n g.

P. G. No. 1320. II Senat.

Den Vollzug der öffentlichen Arbeitsstrafe betreffend.

In Folge Beschlusses großh. obersten Justizdepartements vom 1. d. M. No. 1912 werden sämtliche diesseits untergebene Aemter angewiesen, bei Einsendung geschlossener Untersuchungsakten in jenen Fällen, wo etwa auf öffentliche Arbeit erkannt werden dürfte, in Zukunft in dem Einbegleitungsberichte jedesmal zu bemerken: ob Inculpatus einen eigenen Heerd besitze, oder nicht? nämlich ob er im Amtsbezirk einen bestimmten Wohnsitz habe oder nicht? Verfügt Mannheim den 27. Juni 1825.

Großherzogl. bad. Hofgericht.

Wolff.

Vdt. Neuhoff.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

No. 10072. Da hie und da Zweifel entstanden zu seyn scheinen, ob von dem aus dem Großherzogthum Hessen eingehenden Branntwein, Accis und Ohmgeld bezahlt werden müsse, so wird andurch bekannt gemacht, daß derselbe allerdings nach Art. 7. des Staatsvertrags mit dem Großherzogthum Hessen vom 8. Sept. 1824 dem Accis und Ohmgeld unterliege. Mannheim den 2. Juli 1825.

Direktorium des Neckarkreises.

Fröhlich.

Vdt. Bürger.

1) Gengenbach. In der Woche vom 12. auf den 19. Juni wurde der Wittwe Agatha Hug von Oberharmersbach 39 fl. an baarem Gelde, meistens in Kronenthalern bestehend, aus ihrem Kleiderkasten diebischer Weise entwendet, so wie ein Sack Bettfedern, 7 — 8 Z, den sie auf der Bühne an einer Stange hängen gehabt, sie kann aber auf Niemanden gegründeten Verdacht haben. Wir ersuchen daher sämtliche großh. Polizeibehörden auf den etwaigen Thäter, der aber nicht bezeichnet werden kann, fahnden, und ihn im Betretungsfall

gefälligst anher transportiren lassen zu wollen. Gengenbach den 24. Juni 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.

Bossi.

1) Gerlesheim. [Unglücksfall.] Am 17. Juni stürzte der 9jährige Knabe Valentin Schweinschaut von Königshofen in die Tauber, und konnte, ohnerachtet aller angewandten Rettungsversuche, nicht mehr zum Leben gebracht werden. Dieser Vorfall wird auf höhere Weisung hiermit bekannt gemacht, um die Eltern und das Polizeipersonal zur gehörigen Aufmerksamkeit

auf die Kinder zu veranlassen. Gerlachshausen den 27. Juni 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.

1) Mößkirch. Nachdem Peter Braun von Kreenheimsketten auf die Ediktalvorladung vom 11. Septbr. 1822, Angebebl. No. 73. keine Nachricht von sich gegeben hat, so wird derselbe hiermit als verschollen erklärt und sein Vermögen in etwa 220 fl. bestehend, den vorhandenen Verwandten in fürsorglichem Besitz gegeben. Mößkirch den 28. Juni 1825.

Großh. b. fürstl. fürstenth. Bezirksamt.

Martin.

1) Rastatt. [Wiederbefähigung.] Die unter dem 24. Septbr. 1816 gegen die Ritterschen Eheleute zu Stollhofen verfügte Mundtoderklärung wird andurch aufgehoben; und können daher dieselben die im Satz 513 des Landrechts genannte Rechtsgeschäfte für die Zukunft auch ohne Aufsichtspfleger wieder gültig vornehmen. Rastatt den 24. Juni 1825.

Großherzogl. Oberamt.

Müller.

2) Emmendingen. Der unter dem Großherzoglichen 1ten Dragoner-Regimente stehende Matthias Bährer von Kollmarstreuhe, ist von seinem Regimente als Deserteur abgeführt worden. Derselbe wird aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier oder bei seinem vorgesetzten Regiments-Kommando zu stellen, als sonst gegen ihn, als bösslich ausgetretenen Unterthanen nach dem Gesetze wird verfahren werden. Emmendingen den 25. Juni 1825.

Großherzogl. Oberamt.

2) Eppingen. Der zur Conscription des Jahres 1825 gehörige unbekannt abwesende Jakob Eppinger von hier, wird hiers durch vorgeladen, sich binnen 3 Monaten zu stellen, und über sein Ausbleiben zu verantworten, widrigenfalls gegen ihn als Refractaire die gesetzlichen Nachteile ausgesprochen werden sollen. Eppingen den 13. Juni 1825.

Großherzogliches Amt.

Thilo.

Vdt. Wannemacher.

2) Ladenburg. Bei hiesigem Bezirks-Amt ist das erste Actuariat erledigt, und kann entweder sogleich, oder längstens bis zum 28. August d. J. angetreten werden. Rechtspraktikanten oder recipirte Scribenten werden demnach eingeladen, sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse bei dem unterzeichneten Amtsvorstande darum zu melden.

Ladenburg den 28. Juni 1825.

Großherzogliches Amt.

Rüttlinger.

3) Mannheim. An der Ziegelhütte ohnweit der Pfahlbrücke über den Rhein dahier, wurde den 19. d. M. der unten signalisirte Leichnam gefunden, welches mir dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die Verwandten des Ertrunkenen sich wegen des Todesseins an unterzeichnete Stelle zu wenden haben.

Beschreibung des Leichnams.

Der Leichnam war 5' 7" lang, die Zähne der obern und untern Kinnlade waren gesund und keine fehlend, das Haupthaar schwarzbraun à la titus geschnitten, lange Barthaare, mit einem starken Backenbart.

Die Kleidung bestand in einem dunkelblauen Kamisol mit gelben Metallknöpfen No. 6 gezeichnet; eine blaue und gelb gestreifte Piqueweste mit von gleichem Zeug überzogenen Knöpfen; ohne Halstuch, ein gutes händenes Hemd ohne Zeichen, am Halskragen mit Bändel gebunden, grauwollenen Hosenträgern, grauen wuchenen langen Hosen über die Stiefel; schwarzen wollenen unten grau angestrichenen guten Strümpfen, Kalbledernen sogenannten Glämenkieseln mit Nägel in den Absätzen.

Man fand bei ihm ein baumwollenes blau und weißgewürfeltes Sacktuch mit einem rothen Streifen am Rand, ein Pr. silberne Ohrringe, einen Feuerstahl und einen Fingerhut. Am rechten Vorderarme auf der innern Seite fanden sich ein Herz oben mit drei Blümchen, zur Seite am unteren Theil des Armes ebenfalls sechs solcher Blümchen; in dem Herz selbst die Buchstaben B. K. und unter demselben J. und D. eingedrückt. Allen Zeichen nach mag der Leichnam 14 Tage schon im Wasser gelegen ha-

ben und wegen bereits sehr stark eingetretener Fäulniß konnte weder an der Gesichtsbildung noch an dem übrigen Körper Genaueres erkannt werden. Mannheim den 22. Juni 1825.

Großherzogl. Stadtm. Hout.

Hout.

Vdt. Bork.

3) Tauberbischofsheim. In der Nacht vom 10. auf den 11. d. wurden dem Martin Stecher zu Wenkheim aus dessen Keller mittelst Erbrechung der Kellertüre nachstehende Sachen gestohlen, als

4 Laib Brod,

2 Säcke,

4 Braten geräuchertes Fleisch,

1 Hasen mit Butterschmalz ad 5 R.

1 Hasen voll Rahm.

2 Hasen mit Milch.

10 Stück Eier.

Man bringt diesen Diebstahl anmit zur offenen Kunde und ersucht die obrigkeitliche Behörden, auf die gestohlene Sachen, die etwaigen Besitzer derselben und die etwaigen Diebe fahnden zu lassen. Tauberbischofsheim den 13. Juni 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.

Mainhardt.

Untergerichtl. Aufforderungen und Kundmachungen.

Schulden, Liquidationen.

Hierdurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen Forderungen haben, unter dem Rechtsnachtheile, aus der vorhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidation derselben vorgeladen: Aus dem

Stadt- u. Landamt Wertheim.

2) zu Eichel, an die Masse des Christoph Horn, auf Donnerstag den 21. Juli, früh 9 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Wertheim.

Bezirksamt Sinsheim.

3) zu Hoffenheim, an den in Sant erkannten, gewesenen Accisor und Steuerereheber Menges, auf Mittwoch den 13. Juli,

Morgens 8 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Sinsheim.

Bezirksamt Borsberg.

3) zu Sachsenflur, an den in Sant erkannten Johann Andreas Mehbrei, auf Mittwoch den 13. Juli, früh 8 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Borsberg.

3) zu Edelfingen, an den in Sant erkannten Christoph Klein, auf Donnerstag den 14. Juli, früh 8 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Borsberg.

Amt Neckargemünd.

3) zu Muckenloch, an den in Sant erkannten Jakob Kühner, auf Donnerstag den 14. Juli, Morgens 9 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Neckargemünd.

Oberamt Bruchsal.

3) zu Unteröwisheim, an den in Sant erkannten Karl Friedrich Glück, auf Donnerstag den 14. Juli, Morgens 8 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Bruchsal.

1) Mannheim. Zum Zwecke der Beichtigung der Verlassenschaft der zu Edingen verstorbenen ledigen Louise Buchheimer von hier, werden alle, welche aus deren Nachlaß aus irgend einem Rechtsgrunde eine Forderung zu haben glauben, aufgefordert, solche bis zum ersten August dahier, an und auszuführen, oder zu erwarten, daß sie damit ausgeschlossen und das rechtliche Geeignete über den Nachlaß verfügt werde. Mannheim den 21. Juni 1825.

Großherzogl. Stadtm.

Hout.

Vdt. Bellosta.

Versteigerungen.

1) Mannheim. Dienstag den 12. d., Nachmittags 3 Uhr, wird der diesjährige Fruchtzehnden von sämtlichen Distrikten hiesiger Gemarkung im Gasthause zum Wallfisch öffentlich versteigert. Die Bedingungen können inzwischen auf der diesseitigen Kanzlei eingesehen werden. Mannheim den 4. Juli 1825.

Großherzogl. Domainen-Verwaltung.

Danninger.

1) Bischofsheim. Im Wege gerichtlichen Zugriffs wird Donnerstag den 28.

Juli 1. J., Vormittags 10 Uhr, das, zur Franz Joseph Rünzig'schen Gantmasse von Wolferstetten gehörige grundherrliche von Bettendorfsche Erbbestandsgut, bestehend

A. An Gebäulichkeiten:

1. in einem ganz neu erbauten zweistöckigen Wohnhaus, nebst Stallung für 18 Stück Vieh, und schönem Speicher, vorn die Straße, hinten der Dungplatz.

2. einem zweistöckigen alten Wohnhause, nebst Stallung, Speicher und Keller.

3. einen kleinen Nebenbau mit 8 Schweineställen.

4. einer besonders erbauten Scheuer mit 2 Tennen und Barn, und

5. einem Ziehbrunnen.

B. An Feldungen:

1. 93 Morgen 3 Wl. 22½ Rth. dreifüßrig gebauetem Feld.

2. in 4 Morg. 1 Wl. 14 Ruth. Wiesen.

3. in 3 Morg. 3 W. 22½ R. Weinberg.

4. in 1 Morg. 1 Wl. Gartenland, und

5. 9½ Morg. Waldungen,

zu welchem Hofgut auch noch der 4te Theil Schäfereirechts ad 30 Stücke gehört, und worauf außer den gewöhnlichen Erbbestandspflichten eine jährliche Abgabe

a. an die Grundherrschaft von Bettendorf zu Giffingheim mit 13 fl. Zinsen,

2½ Malter Korn,

60 » Dinkel,

30 » Hafer.

b. zum fürstlich leining. Rentamte Harbheim mit

25 Gebund langem Stroh,

25 » Haferstroh,

1 Simmer Korn,

3 » Hafer und

48 fr. Grundzinsen, und

d. an den zeitlichen Rektor zu Rülshheim mit 1 Simmer Korn haftet, unter annehmbaren Bedingungen öffentlich versteigert werden.

Dieses wird mit dem Anhang zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Steigerungsliebhaber zur bestimmten Zeit auf dem Wolferstetter Hofe einfinden, daselbst

die Lokaleinsicht nehmen und die Bedingungen erfahren können, sich aber auch mit obrigkeitlichem Zeugniß über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen hätten. Bischofsheim an der Tauber den 2. Juli 1825.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Kempt.

Vdt. Moser.

3) Mannheim. Den 20. Juli, Nachmittags 3 Uhr, wird in der groß. Stückgießerei dahier, das Gießhausgebäude sammt Garten und Nebengebäude, bestehend

a. rechts vom Eingang zu ebener Erde aus 3 großen Werkstätten, über denselben eine Wohnung von 10 Zimmern und Kammer, 2 Küchen, Speicher und Keller.

b. in der mittleren Fronte das Hauptgebäude aus 2 großen Werkstätten nebst zwei Zimmern.

c. links vom Eingang aus einem großen geschlossenen Schoppen, einer Waschküche, Stallung für 5 Pferde nebst einer gewölbten Kasematte.

d. einen großen gepflasterten Hof mit Brunnen, in demselben ein angelegtes Gärtchen

e. hinter dem ganzen Gebäude ein großer Garten mit vielen Obstbäumen und Weinreben angebaut von circa 100 Ruthen an die neue Straße gränzend,

an den Meistbietenden s. r. mit dem Bemerkten öffentlich versteigert werden, daß die Einsicht der Gebäude vom 6. Juli an, jeden Tag von Morgens 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr genommen werden kann. Die näheren Bedingungen sind bei unterzeichneter Stelle einzusehen. Mannheim den 24. Juni 1825.

Großherzogl. Magazin. Verwaltung.

Schultheiß.

Dienstnachrichten.

Der fürstl. von Fürstenbergischen Präsentation des Schulprovisors Danneffel auf den vakanten kathol. Schuldienst zu Leiberdingen, Amts Mößkirch, ist die Staatsernennung erteilt worden.

Carl Hermisdorf, Redakteur.